

BUND ALTER FREIBURGER TEUTONEN E. V.



ALTHERRENSCHAFT DER FREIBURGER BURSCHENSCHAFT TEUTONIA

Kontakt Presse:
Rolf Piechowicz
Vorsitzender
Telefon auf Nachfrage bei
piechos@t-online.de

Burschenschaft Teutonia seit 50 Jahre in der Wiehre beheimatet

Freiburg, 05.05.2012 – Die Burschenschaft Teutonia begeht an diesem Wochenende den 50. Jahrestag, an welchem sie ihr Haus im Freiburger Stadtteil Wiehre bezogen hat. Die mit 160 Jahren älteste und größte Burschenschaft Freiburgs würdigte dies mit einem Festvortrag sowie einer Wiehremer Bürgerkneipe, der traditionellen Feierform. Im Garten dieses Hauses ist zudem ein Baum gepflanzt worden. Zahlreiche Mitglieder und Gäste, vor allem aus der Nachbarschaft, feierten diesen Anlass gemeinsam mit der bekannten Studentenverbindung.

„Ganze Generationen unserer Mitglieder haben mittlerweile hier in der Wiehre ihr akademisches Leben begonnen. Heute kehren sie zu besonderen Anlässen gerne wieder an diesen Ort zurück und unterstützen jetzige Studenten mit ihrem Wissen und ihrer Tatkraft“, so Rolf Piechowicz, der Vorsitzende der Altherrenschaft.

Der Vorsitzende von knapp 200 Alten Herren und Ansprechpartner für ca. 25 Studenten, somit für Mitglieder zwischen 18 und 99 Lebensjahren: „Unser Lebensbundprinzip, dass Verbundenheit und Freundschaft über Alters- und akademische Grenzen hinweg entstehen lässt, bindet Studierende genauso ein wie Berufstätige und Ruheständler.“ Nach Piechowicz Ansicht fördert dies die soziale Kompetenz und ist damit eine „Gesellschaft im Kleinen“. Mit dem Wandel von der gemeinsamen Lebensgemeinschaft in der Wiehre zur späteren Begegnungsgemeinschaft an gleichem Ort auch nach vielen Jahren sei dabei wie bei einer Familie die Grundlage für dauerhafte Kontakte gelegt.

„Die Verankerung in südbadischer Lebensart und regionaler Kultur findet sich bereits als Teil unseres althergebrachten Wappens. Die Wiehre ist nunmehr seit 50 Jahren ebenfalls fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Diesem gesellschaftlichen Verständnis entspricht es auch, dies mit Nachbarn und Freunden gemeinsam zu feiern und diese an der von uns gelebten Traditionspflege teil haben zu lassen“, so der Südbadener mit Blick auf die traditionelle Kneipe.

Der berufstätige Jurist macht deutlich: „Mit dem Pflanzen eines weiteren Baumes in unserem Garten setzen wir symbolisch ein Zeichen für die Zukunft. Schon unsere Gründungsväter haben so gedacht und ebenfalls einen Baum als Zeichen von Beständigkeit im Wandel in unser Wappen aufgenommen“, so der Vorsitzende abschließend.

Die Burschenschaft Teutonia ist seit 1851 in Freiburg ansässig. Im Jahre 1815 begann die Geschichte der Burschenschaften als revolutionäre Bewegung für die Freiheit und Einheit der deutschen Nation, gegen feudale Kleinstaaterei, für Meinungsfreiheit und Mitbestimmung des Bürgers in der Politik. Ihren Mitgliedern ist auch heute noch gemeinsam, dass sie sich zu Deutschland als identitätsstiftender Heimat in einem zusammenwachsenden Europa und einer globalisierten Welt bekennen.